

Montageanleitung

Die Montage der Terrasse muss gemäß den Empfehlungen des Herstellers erfolgen. Die nachstehende Anleitung enthält allgemeine Hinweise zur Montage von Terrassen aus Holzbrettern. Bei irgendwelchen Fragen setzen Sie sich bitte mit dem Handelsvertreter von DLH in Verbindung. Die Montage sollte von einem Fachmann durchgeführt werden.



PRODUKTINFORMATION

Holz ist kein homogenes Material, jedes Brett hat seine individuellen Merkmale - je nach Wachstumsbedingungen. Selbst bei Holz, das aus ein und derselben Quelle stammt, können Maserungs- und Farbunterschiede auftreten. Vor der Montage der Bretter soll man sich mit der technischen Beschreibung der jeweiligen Holzart vertraut machen.

Das Material ist vor der Montage zu überprüfen. Alle Beschädigungen und sonstige Mängel sind dem Händler vor der Montage anzuzeigen. Der Beginn der Montage bedeutet die Akzeptanz des technischen Zustands und des Aussehens des Materials.

Bei der Planung der Terrasse ist eine Reserve (ca. 10%) für die Zuschnitte, Angleichung der Terrassenränder usw. zu berücksichtigen.

Die Bretter sollen in Originalverpackungen gelagert werden; sollte das nicht möglich sein, sind sie mit Gurten zusammenzupressen oder gleichmäßig mit Gewichten zu belasten. Die Bretter dürfen nicht lose liegen, weil sie dann zum Verziehen neigen.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund zur Montage der Holzbretter muss hart und stabil sein.

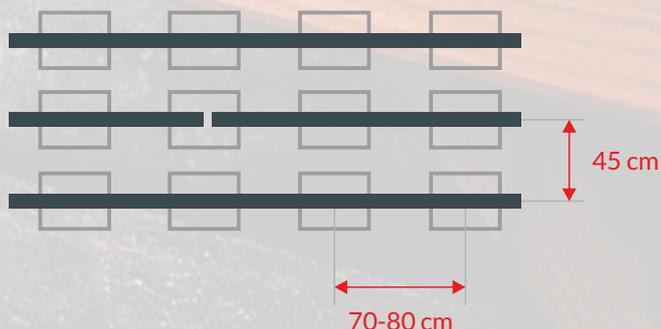
Der Untergrund soll durchlässig sein und eine minimale Neigung haben, damit das Wasser abfließen kann.

Bei Montage auf Beton- und undurchlässigen Untergründen ist es darauf zu achten, dass das Wasser zwischen den Unterkonstruktionshölzern frei abfließen kann. Die Unterkonstruktionsholz sollen mittels Unterlagen aus einem wasserabweisenden Material (z.B. Gummi) vom Untergrund isoliert sein.

Bei Montage auf Grund ist eine Unterlage aus Kies oder kleinen Steinen vorzubereiten, die zum Schutz vor dem Durchwachsen von Unkraut auf Vliesstoff aufgeschüttet werden sollen.

Darauf sind Betonblöcke für das Unterkonstruktionsholz in folgenden Abständen zu legen:

- 45 cm (Abstand zwischen den Unterkonstruktionshölzern)
- 70-80 cm (entlang der Unterkonstruktionshölzer)



UNTERBAUEN

Terrassendielen sind auf Unterkonstruktionshölzern zu montieren, die eine dieser des Brettmaterials ähnliche Dichte aufweisen.

Für Bretter aus exotischem Holz darf kein Unterkonstruktionsholz aus Nadelholz verwendet werden, weil bei Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen die Befestigungsschrauben herausgerissen werden könnten.

Das Unterkonstruktionsholz muss so am Untergrund befestigt sein, dass eine solide Basis gesichert ist (z.B. mittels Schnellmontagedübel).

Die Abstände zwischen den Unterkonstruktionshölzern hängen vom Querschnitt der Bretter ab.

MASSE DER TERRASSENDIELEN	MAXIMALABSTAND ZWISCHEN DEN UNTERKONSTRUKTIONSHOLZ-ACHSEN (ENTFERNUNG ZWISCHEN DEN SCHRAUBEN)
19 mm x 90 mm	25-30 cm
21/22 mm x 120 mm	35-40 cm
21 mm x 145 mm	40-45 cm
24/25 mm x 140/145 mm	45-50 cm

Wenn die Terrasse an eine Wand oder ein anderes festes Element grenzt, müssen zwischen Terrasse und der Wand Dehnfugen gelassen werden (min. 10 mm breit).

An den Verbindungen der Bretter in der Länge müssen sich je 2 Unterkonstruktionshölzer befinden (das Ende eines jeden Brettes muss auf einem separaten Unterkonstruktionsholz aufliegen).

MONTAGE MIT SCHRAUBEN

Bei der Montage sollte man die natürliche Trocknung des Holzes an heißen Tagen und dessen Quellung beim Regenwetter berücksichtigen; deshalb soll der Abstand zwischen den Brettern mindestens 6 mm betragen.

Die Bretter sind an die Unterkonstruktionshölzer mit jeweils 2 Schrauben zu befestigen, die zweimal länger sind als die Dicke der Bretter. Es empfiehlt sich, spezielle, für die Montage von Holzterrassen vorgesehene Schrauben aus rostfreiem Stahl zu verwenden. Vor dem Einschrauben sind die Schraubstellen anzubohren (Bohrer ~ 4 mm bei Schrauben ~ 5 mm).

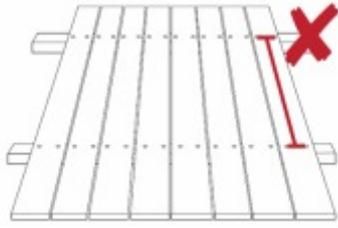
Bei der Montage mit Schrauben sind folgende Abstände einzuhalten:

- 15-20mm vom Brettrand
- 30-60 mm vom Brettende, damit sich die Brettenden nicht verbiegen

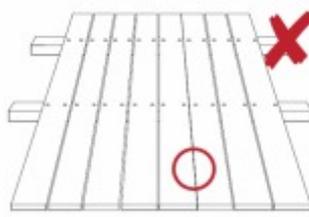
MONTAGE MIT CLIPS - ICLIP UND VIVEIRO

Das erste Brett wird an den Unterkonstruktionshölzern mit Schrauben oder speziellen Start-Clips aus rostfreiem Stahl montiert. Der Clip ist in die Nut an der Brettseite einzudrücken und mit dem Unterkonstruktionsholz zu verschrauben. Das nächste Brett wird an den Clip geschoben, so dass sich dieser in der Nut an der Brettseite befindet. Die Bretter sollen dicht aneinander liegen; dazu kann man sich eines Gummihammers, Schraubzwingen oder Spanngurte bedienen. Die Arbeit ist fortzusetzen, bis die gesamte Terrassenfläche bedeckt ist. An jedes Unterkonstruktionsholz muss ein Clip angeschraubt sein. Die Entfernung zwischen einem Clip und dem Brettende darf keine 5 cm überschreiten. Bei der Verbindung der Bretter in der Länge muss jedes Brettende mit einem separaten Clip an das Unterkonstruktionsholz befestigt werden. Das letzte Brett ist mit Schrauben aus rostfreiem Stahl zu befestigen.

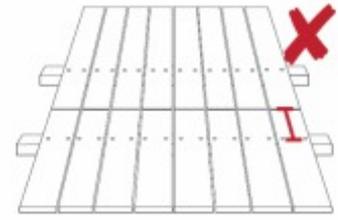
DIE HÄUFIGSTEN MONTAGEFEHLER



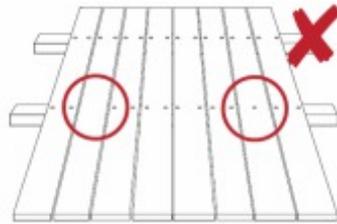
ZU GROßER ABSTAND ZWISCHEN DEN UNTERKONSTRUKTIONSHÖLZERN. Der Abstand darf keine 45 cm überschreiten.



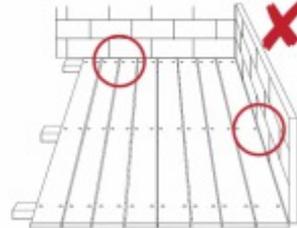
ZU GERINGER ABSTAND ZWISCHEN DEN BRETTERN. Die Entfernung zwischen den Brettern soll mindestens 6 mm betragen.



ZU GROßER ABSTAND ZWISCHEN DEN SCHRAUBEN UND BRETTENDEN. Die Schrauben sollten sich 3-6 cm vom Brettende befinden.



ZU WENIG SCHRAUBEN.



ZU GERINGER ABSTAND ZWISCHEN DEM TERRASSENENDE UND DEN WÄNDEN.

Die empfohlene Dehnfugenbreite beträgt 10 mm.

PFLEGE

Die alltägliche Pflege der Terrasse besteht in der Beseitigung von Verunreinigungen (Sand, Blätter, Dreck) mit einem Besen. Bei starker Verschmutzung kann man die Bretter mit einer harten Bürste oder Hochdruckreiniger (bei Laubholz soll der Druck reduziert werden) reinigen. Es ist ferner für eine ausreichende Ventilation zu sorgen: es dürfen sich keine Vereinigungen rund um die Terrasse oder in den Spalten zwischen den Brettern ansammeln. Im Winter ist der Schnee mit Besen laufend zu beseitigen; es darf sich keine Eisschicht bilden.

WARTUNG

Unter dem Einfluss atmosphärischer Einwirkungen wird die Oberfläche hölzerner Terrassendielen auf eine natürliche Weise patiniert. Es entsteht eine silberfarbene Schicht, die keinen Einfluss auf die technischen Parameter des Holzes und dessen biologische Alterung hat. Um die natürliche Farbe des Holzes zu erhalten und ihm einen zusätzlichen Schutz zu verpassen, sollte man ein für Außenkonstruktionen aus Holz bestimmtes Imprägnieröl verwenden.

Das Einölen wird zweimal im Jahr vorgenommen: im Frühjahr und im Herbst, damit das Holz für den Winter geschützt wird. Es werden von **DLH** empfohlene Öle renommierter Chemieproduzenten bevorzugt, wobei man sich streng an die Herstelleranweisung halten soll. Vor dem Einölen sollen die Reste der früheren Ölschicht und der Schmutz entfernt werden. Es wird empfohlen, Spezialmittel zur Reinigung von durch die atmosphärischen Einflüssen strapaziertem Holz zu verwenden. Vor dem Auftragen des Öls muss die Holzoberfläche ganz trocken sein. Vom Einölen der Terrassen bei Temperaturen unter 15°C und hoher Luftfeuchtigkeit soll abgesehen werden.

Im Kontakt mit Metallen und Wasser kann die Holzoberfläche schwarze (nicht zu beseitigende) Flecken bekommen. Daher ist es sehr wichtig, die Terrasse während Arbeiten, bei denen Feilspäne anfallen, genau abzudecken. Anschließend soll die Terrasse gründlich gereinigt werden.

